

[Free and download] Blutrote Poesie: Fantasy: Das Weltensiegel, Teil 2 - nach einer Idee von Marten Munsonius

Blutrote Poesie: Fantasy: Das Weltensiegel, Teil 2 - nach einer Idee von Marten Munsonius

Von Inka Mareila

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1445750 in eBooks Veröffentlicht am: 2017-02-10 Erscheinungsdatum: 2017-02-10 File Name: B00NTQXWF2 | File size: 64.Mb

Von Inka Mareila : Blutrote Poesie: Fantasy: Das Weltensiegel, Teil 2 - nach einer Idee von Marten Munsonius before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Blutrote Poesie: Fantasy: Das Weltensiegel, Teil 2 - nach einer Idee von Marten Munsonius:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Magischer Sog - etwas Besonderes! Von Aafia die Rezensistin Achtung: Dies ist keine Mainstream-Fantasy aber umso lesenswerter! Ich habe auch schon Band 1 gelesen, natürlich, und war bezaubert von der Fülle an originellen Ideen, Wesen, Welten, Wendungen, Verknüpfungen untermalt von einem ernsthaften, nahezu philosophischen Ton. Dies setzt sich in Band 2 nahtlos fort: Ein Zitat: Bedenke, dass du, je länger du durch die Stille wanderst, dich selbst umso mehr veränderst. Ruhe und Einsamkeit zehren an dir wie geisterhafte Parasiten, und irgendwann gibst du auf. Dann setzt du dich vor eine Weltensule und vergisst dich. Wenn die Neugier dich berkommt und die Hoffnungslosigkeit dich beherrscht, dann wirst du schwach und trittst ein, in den Thron, deinen geistigen Tod. Dort schenkst du dein Wissen der Ewigkeit, kehrst leer zurück. Und die Handlung bleibt spannend! Die Protagonisten sehen zum Beispiel einen Unvergessen-Baum und erfahren, was es damit auf sich hat wärmende Feuerblüten Glasarine und Tarantillen die Zwitrene Rumarda tritt vielgesichtig auf und all das in der Metallwelt ROSTROT mit ihrem rätselhaften Himmel Die Magie der Geschichte spinnt sich immer weiter und ich erhasche einen Schimmer von dem, was die Welten miteinander verbindet, folge fasziniert den feinsten Verstellungen dieses Erzähl-Labyrinths. Teilweise erinnert mich dieses Epos an Alice hinter den Spiegeln oder an die späten Geschichten von Michael Ende. Ich merke auch, wie die Autorin sprachlich heranreift, sich immer mehr entwickelt aber da ist noch Luft nach oben. Bestechend finde ich ihre erzählerische Leidenschaft. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Steven King, aber... Von Pragmatiker für Freunde der Fantasy allemal lesenswert. Manchmal ist es etwas langatmig und es ist nicht so spannend wie der erste Teil.

Kurzbeschreibung Nicolas' Tochter, Lilou war dem Tode nahe, als ihr verzweifelter Vater ein eigentliches Labyrinth durchschritt, welches ihn in eine Zwischenwelt führte. Er traf auf das Glasarinkind Tarin, das offensichtlich mehr über das Leben und die Welten wusste, als es preisgab. Allerdings hatte Nicolas noch zu wenig in Erfahrung bringen können, um Tarin die richtigen Fragen zu stellen. Das Zusammentreffen mit der Tarantille Magari ließ seine Erkenntnisse anwachsen. Von da ab galt es, Rätsel zu lösen und belter zu entlarven. Doch den Bösen vom Guten zu unterscheiden war komplexer als gewöhnlich. Inka Mareila führt uns auch im 2. Teil (von 4) in eine magische Welt und dem Drama, das beide Welten schicksalhaft aneinander kettet. Ob 1916, mitten im Kriegsgeschehen an der Somme oder in einer alten Scheune in einer bizarren Welt jenseits der unsrigen, an einem Ort namens "Rostrot" - überall wird gekämpft. Und immer im Namen der Gerechtigkeit! Dabei aber können alle nur verlieren

Kurzbeschreibung Nicolas' Tochter, Lilou war dem Tode nahe, als ihr verzweifelter Vater ein eigentliches Labyrinth durchschritt, welches ihn in eine Zwischenwelt führte. Er traf auf das Glasarinkind Tarin, das offensichtlich mehr über das Leben und die Welten wusste, als es preisgab. Allerdings hatte Nicolas noch zu wenig in Erfahrung bringen können, um Tarin die richtigen Fragen zu stellen. Das Zusammentreffen mit der Tarantille Magari ließ seine Erkenntnisse anwachsen. Von da ab galt es, Rätsel zu lösen und belter zu entlarven. Doch den Bösen vom Guten zu unterscheiden war komplexer als gewöhnlich. Inka Mareila führt uns auch im 2. Teil (von 4) in eine magische Welt und dem Drama, das beide Welten schicksalhaft aneinander kettet. Ob 1916, mitten im Kriegsgeschehen an der Somme oder in einer alten Scheune in einer bizarren Welt jenseits der unsrigen, an einem Ort namens "Rostrot" - überall wird gekämpft. Und immer im Namen der Gerechtigkeit! Dabei aber können alle nur verlieren